

Der Neubau der Seattle Public Library Architektonische Vision trifft kulturelle Tradition

Freddy Hansmann

Die Mission der Öffentlichen Bücherei Seattle steht aussagekräftig im Jahresbericht und auf der Homepage und klingt gar nicht bescheiden: die beste Bibliothek der Welt zu werden. Wenn man mal die inhaltlichen Aspekte beiseite lässt, ist vor allem der durch den renommierten niederländischen Architekten Rem Koolhaas entwickelte Neubau des Hauses bemerkenswert und sticht sofort ins Auge.

Der Platz in dem alten 60er Jahre Gebäude wurde knapp, ein Problem, dem sich die meisten Bibliotheken mit der Zeit stellen müssen. Die neue, 2004 eröffnete Bibliothek bietet nicht nur Kapazitäten für eine Million Medieneinheiten, sondern ist darüber hinaus auch auf einen Zuwachs angelegt, der Raum für die nächsten 30 Jahre sicherstellt. Das fast 34.000 Quadratmeter große Gebäude finanzierte sich unter anderem auch durch Spendengelder von prominenten Seattlern wie Bill Gates.



Foto: Ross Mayfield

Optisch stellt die Bibliothek einen gefalteten Turm dar. Elf Stockwerke ergeben eine Höhe von 60 Metern, von denen man einen

Blick sowohl auf die Meeresbuchten und Seen als auch auf Mount Rainier hat. Durch die Faltung spiegeln die rautenförmigen Glasfenster die Sonne wie Tausend Kristalle wieder. Zwischen den eher konventionellen Hochhäusern im direkten Umfeld wirkt sie wie ein riesiger Diamant. Sie ist längst zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden.



Foto: oceandeseitoiles

Mit möglichst wenig festen Innenwänden ist die Bücherei auf Flexibilität und stetige Veränderung ausgerichtet. So kann jeder Bereich seiner Bestimmung gemäß individuell gestaltet, verändert und angepasst werden. Die Bibliothek versteht sich als Begegnungsstätte, überall gibt es Plätze für Kommunikation und Austausch. Aber auch für ruhigere Momente und Rückzugsmöglichkeiten ist gesorgt, beispielsweise im „Living room“, einem mit Sofas, Sesseln und dicken Teppichen ausgestatteten Bereich.

Die Aufstellung der Bücher findet in einer Art Spirale statt, die sich im Innern des Gebäudes mit einem geringen Neigungswinkel über mehrere Stockwerke hinweg nach oben schraubt, so dass man entspannt zu und an den Büchern vorbeischlendern kann. Das Lebensgefühl, das für die Stadt Seattle charakteristisch ist, findet sich hier wieder.

Die Seattle Public Library ist das, was Bibliotheksbauten in medialen Zeiten auszeichnet: sie ist modern, sie ist visionär, sie fasziniert.

Info-Box

Seattle Public Library (Stand: 2007)

- 1 Zentralbibliothek, 26 Zweigstellen
- 710 Mitarbeiter
- 9 322 918 zirkulierende
Medieneinheiten
- 45 841 452 \$ Jahresbudget
- 11 639 377 Besucher jährlich
- 1868 gegründet
- 2004 Eröffnung der neuen
Zentralbibliothek

Freddy Hansmann, UB, Tel.: 54-2575

Quellen:

<http://www.spl.org/> Abruf: 2009-02-15

<http://www.arcspace.com/architects/koolhaas/seattle/>
Abruf: 2009-02-15

The Seattle Public Library 2007 : Annual Report

Beiser, Sylvia: Trends und Visionen im modernen Bibliotheksbau : mit den Beispielen Seattle Public Library, Sendai Médiathèque, Phoenix Central Library